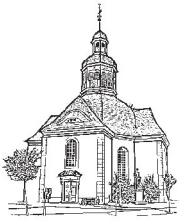
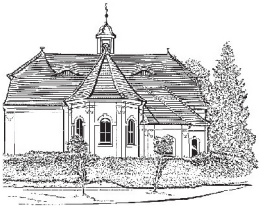
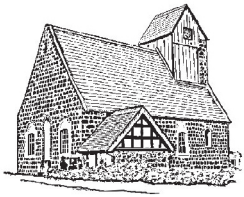




Die Einladung

für die evangelische Kirchengemeinde Neustadt (Dosse)

Ausgabe Juni/ Juli/ August 2019 (Nr. 78)

Liebe Leser unseres Gemeindebriefes, Neustadt, 29. Mai 2019

vor meinem Fenster spazieren heute viele Köritzer vorüber. Männer, Frauen. Es ist Wahltag. Wie werden sie entscheiden?
Kaum einer verliert noch einen Gedanken daran, dass das Wahlrecht für Frauen in unserem Land erst 100 Jahre alt ist. Mutige, couragierte Menschen haben es damals erkämpft. Was für eine Errungenschaft! Wissen wir sie noch zu schätzen? Die Wahlbeteiligung spricht eine andere Sprache. Aber so ist das mit manchen Dingen, die für uns selbstverständlich geworden sind. Man nimmt sie nicht mehr wichtig. Fließendes, sauberes Wasser aus dem Wasserhahn - in anderen Ländern gleicht das einem paradiesischen Zustand. Das Recht auf Schulbildung, auf medizinische Versorgung; sich jeden Tag richtig sattessen können – was haben wir es gut! Ich bin froh, dass wir in unseren Gottesdiensten Raum haben, daran zu erinnern und dafür zu danken.
Es ist Mai. Gras, Mais, Getreide scheinen in die Erde zu wachsen. Der Regen fehlt. Aber das Leben rollt weiter. Auch bei uns in der Gemeinde. Am kommenden Sonntag ist Jubelkonfirmation in Köritz. Fast 100 Einladungen waren zu verschicken. Das ist eigentlich nur möglich, wenn Zuarbeit aus den einzelnen Jahrgängen erfolgt. Wer einmal ein Klassentreffen organisiert hat, weiß, wieviel Mühe das macht. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an D. Geu, die nicht nur einen freien Sonntag für die Organisation geopfert hat. Eine Woche später, am Pfingstsonntag, werden zehn Jugendliche ihre „grüne Konfirmation“ feiern. Sie haben sich im letzten Gemeindebrief vorgestellt. Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, dann denken Sie doch bitte in ihren Gebeten an diese Jugendlichen und ihre Familien. Das ist ein wichtiger Tag im Leben!
Eine Woche später kommen wir ins Fernsehen! Wirklich - auch Sie! Unser Gemeindeausflug wird uns nach Bad Wilsnack zum Fernsehgottesdienst und ins Storchendorf Rühstädt führen. Und dann naht schon die musikalische Kinderfreizeit. Verpassen Sie die Aufführung am 23. Juni nicht! Es ist toll, was die Kinder in vier Tagen auf die Beine stellen. Gleich nach Schuljahresbeginn steht das nächste „Familienprojekt“ auf dem Plan: unser Familienpilgern mit Ziege, Pferd, Hund und …. Ich hoffe, viele laufen mit! Es besteht auch die Möglichkeit nur eine Etappe mitzugehen und sich dann vom Gemeindebus abholen zu lassen. Ich bin gespannt.
Eine gesegnete Sommerzeit – mit ausreichend Regen!!!!

wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Anja Grätz

Zugaben

Es hätte gereicht, den Blumen Farbe zu geben.
Gott aber schenkte ihnen auch den Duft.
Es hätte gereicht, ein Licht zu machen.
Gott aber gab der Sonne ein leuchtendes Gesicht.
Es hätte gereicht, Wasser zu erschaffen.
Gott aber gab uns den Wein dazu.

Das Leben soll mehr sein als Mühe und Last.
Gott schenkt uns Glückszugaben,
damit wir fröhlich werden und unsere Tage genießen.

Tina Willms

Angedacht
Honig für die Seele -

Monatsspruch Juni „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder“ Sprüche 16,24
Wenn ich zum Frühstück wählen kann zwischen Käse, Wurst, Marmelade oder Honig, dann freue ich mich auf ein Brot oder Brötchen mit Honig. Ich mag die Süße des Honigs und auch die verschiedenen Geschmacksrichtungen, ob nun Linde-, Ahorn- oder Waldhonig. Zwischendurch trinke ich immer wieder Tee und auch den versüße ich mir mit Honig. Honig ist für mich wie ein kleiner Energieschub für zwischendurch. Der weise König Salomo vergleicht die Wirkung von Honig mit guten Worten: „Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ Das lese ich im Buch der Sprüche. Salomo beobachtet: Gute Worte können wie guter Fruchtzucker sein. Sie werden vom Körper aufgenommen und spenden Energie. Damals stellte man sich das so vor: Die Empfindungen der Menschen sitzen in den Gliedern. In Redewendungen begegnet uns das heute noch: „Da habe ich mich bis auf die Knochen blamiert“, sagen wir beispielsweise. Was „bis auf die Knochen geht“, berührt mich im Innersten. Wo ich mich schäme. Wo ich versagt habe. Wo ich verletzt wurde. All das steckt mir in den Gliedern. Ich fühle mich schwach.
Die Naturheilkunde schreibt dem Honig heilende Fähigkeiten zu. Honig wirkt entzündungshemmend. Und die Süße - in Maßen - gibt Energie. Was für den Körper der Honig ist, ist für unsere Seele das ermunternde Wort. Wir brauchen die Erfahrung, dass jemand für uns da ist, mit uns redet, uns zuhört. Freundliche Worte richten uns auf. Verletzungen können heilen. Wir können uns gestärkt auf den Weg machen.
Wie gut tut das, wenn jemand wohlwollend mit uns redet.
Wie schön ist es, mit einem ehrlichen Lächeln begrüßt zu werden. Was für eine Kraft steckt in ermutigenden Worten.
Die Süße guter Worte habe ich immer wieder erfahren. Gott sei Dank. Ich nehme mir vor, sie heute weiter zu geben. Dazu überlege ich mir, wem ich heute begegne. Und wie ich ihr oder ihm etwas Gutes sagen kann. Ehrlich soll das sein. Nicht schleimig. Wertschätzend und aufbauend. Wer weiß, vielleicht gibt das diesen Menschen neue Energie. Honig für die Seele. Der weise Salomo ist sich sicher: Genauso funktioniert das. Denn „freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.“ (Sprüche 16,24)
Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Pfarrerin Gundula Reinshagen

Abschied

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie diese Zeilen lesen, dann werde ich allmählich meine Sachen in Kisten und Koffer packen, um sie für den anstehenden Umzug zu schnüren. Eine meine letzten Aufgaben wird es sein, die Schlüssel wieder abzugeben, die sich für die verschiedenen Türen gesammelt haben.
Ja, meine Zeit des Entsendungsdienstes im Kirchenkreis Prignitz und die Zeit in der Hoffnungskirchgemeinde Lögow neigen sich dem Ende.
Etwas mehr als drei Jahr habe ich bei ihnen in der HKG Lögow und zuvor im Pfarrsprengel Segeletz als Pfarrerin gearbeitet, habe die Orte und die Umgebung kennengelernt, habe im Gesprächsabend in Ganzer, dem Redaktionsteam des Gemeindebriefes und in anderen

Kreisen mitgewirkt, habe Gottesdienste gefeiert und mit gestaltet: und habe natürlich auch Sie, die Menschen hier vor Ort, kennengelernt: die Jugendliche, in dem Konfirmandenunterricht und in der Prinz von Homburg Schule in Neustadt, Kinder, die von mir getauft wurden, junge Paare, die ich trauen durfte, Menschen, die ich in ihrer Trauer um einen geliebten Menschen begleitet habe. Mit anderen habe ich wiederum zusammengearbeitet: Den Mitgliedern der GKRs der HKG Lögow und des Pfarrsprengels Segeletz sei für alle Unterstützung und das große Vertrauen, dass Sie mir entgegengebracht haben, gedankt. Und auch für manche Auseinandersetzung - ich habe mit Ihnen gelernt. Das ist ein großes Glück in diesem Beruf, dass man nicht alleine ist, sondern von so vielen Menschen begleitet wird und mit Ihnen lernen darf. Last but not least, liebe PfarrkollegInnen, liebe Anja Grätz, lieber Alexander Bothe, lieber Lars Haake, lieber Jürgen Brückner und lieber Joachim Grummt vielen Dank für alle Kollegialität, für alle Zusammenarbeit, für manches Mittagessen oder manchen Kaffee zwischendurch und für vieles, vieles mehr.
Sie haben mich alle sehr freundlich aufgenommen und mich mit Ihrem Interesse, Ihren Rückmeldungen und Fürbitten begleitet. Danke.
Ab 1. August werden mich meine Wege aus Brandenburg nach Berlin führen: ich werde Pfarrerin im Schuldienst und mich um die Vernetzung von Schule und Gemeinde im Berliner Bezirk Reinickendorf kümmern. Herzliche Einladung an dieser Stelle zu meiner Verabschiedung am 25. August im Rahmen des Heilbrunngottesdienstes.
Ich freue mich, wenn wir uns da wiedersehen.

Ihre Pfarrerin Gundula Reinshagen

Amtshandlungen

Getauft wurden

Lilliy Susann und Lucie Marleen Stimm am 21. April in der Köritzer Kirche
Greta Rönnebeck am 28. April in der Zernitzer Kirche
Claas Torben Hörmann am 25. Mai in der Kirche zu Kampehl

Christlich bestattet wurden:

Gerhard Steffenhagen am 16. März in Köritz im Aller von 79 Jahren
Hildegard Drescher geb. Siemer am 25. März in Köritz im Alter von 86 Jahren
Dietrich Hammer am 6. April auf dem Neustädter Friedhof im Alter von 78 Jahren
Doris Winkel, geb. Siemer am 3. Mai auf dem Köritzer Friedhof im Alter von 64 Jahren
Siegfried Störing am 24.Mai auf dem Köritzer Friedhof im Alter von 85 Jahren
Arno Probian am 24.Mai auf dem Köritzer Friedhof mit 78 Jahren

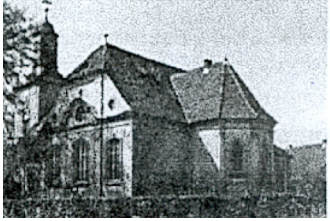
---

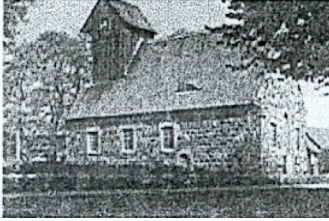
Zum Geburtstag

Gottes Segen allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag feiern.

In deinem Herzen möge die Gewissheit wohnen,
dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.

Irischer Segenswunsch





Veranstaltungen in unseren Kirchengemeinden

Änderungen werden in den Schaukästen veröffentlicht!

Vorschulchristenlehre
s. Aushang in den Kitas Spiegelberg und Köritz

Christenlehre
Christenlehretage in Neustadt (Dosse): Montag und Dienstag
Die Termine im neuen Schuljahr erfragen Sie bitten bei Katechetin M. Spitzner.
Kinderfreizeiten am Wochenende und in den Sommerferien:
Kindersingerüste: Donnerstag bis Sonntag, 20.6.-23.6.
Familienpilgern: 10.8.-11.8. (Samstag-Sonntag)

Konfirmanden
Konfirmanden Klasse 7: Donnerstag, 17-19. Uhr, Pfarrhaus
13.6. weiter nach den Sommerferien am **30.8. 19 Uhr** gemeinsam mit den **Eltern im Pfarrgarten**;

Konfirmandenunterricht Klasse 8: Pfingstsonntag, 14 Uhr Konfirmation
Termin zum Drachenbootfahren **wird noch bekannt gegeben.**

Informationstreff für Jugendliche und Eltern zum neuen Konfirmandenkurs am **30.8. um 18 Uhr** im Pfarrhaus in Köritz

Junge Gemeinde
mittwochs,18 Uhr in Wusterhausen, Ansprechpartner: Marko Geitz
Tel.:01782392176

Bibel zum Feierabend
montags 19 Uhr Kampehl
3.6./ 8.7./ 2.9./ 7.10

Männerabend
Montag, 17.6. , 19 Uhr Kirche zu Köritz
Juli/August: Sommerpause
Montag, 9.9. (Achtung! Eventuell Änderung wegen Vortrag von Pfarrer Freimark über das Jahr 1989!)
Samstag, 26.10. Tagesfahrt nach Berlin; Mauermuseum und Fluchttunnel

Klön- und Spielenachmittag
Gemeindehaus
mittwochs um 14.30 Uhr
19.6./ 3.7./ 17.7./ 31.7./ 4.9.

Seniorenkreis Neustadt
mittwochs, 15 Uhr am 12.6. in Köritz;
im Juli ist Sommerpause;
Mittwoch, 14.8. Kleiner Nachmittagsausflug; Dreetz und japanischer Garten, Start 13.30 Uhr

Seniorenkreis Segeletz:
mittwochs, 14 Uhr Pfarrhaus Segeletz: 5.6.;
im Juli ist Sommerpause;
Mittwoch, 14.8. Kleiner Nachmittagsausflug; Dreetz und japanischer Garten, Start 13.30 Uhr

Kirchenchor
mittwochs 19 Uhr Kirche Köritz, 14-tägig

Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft
dienstags 18 Uhr Gemeindehaus Neustadt

Bibelstunde im Dosseblick:
montags 15.30 Uhr: 24.6./29.7/ August?/ 30.9.

Gottesdienst im Seniorenheim „Dosseblick“
freitags 15.30 Uhr: 14.6./ 26.7./ 30.8./27.9.

GKR
Mittwoch, 7.8.19, 18 Uhr
Pfarrgarten Köritz

Vier Tage im März - Konfirmandenfahrt nach Görlitz

Wenn 36 Leute durch eine Tür in den Regionalexpress steigen, kann das schon für Missmut beim Schaffner und den Mitreisenden sorgen. Wir Betreuer waren allerdings erleichtert, als alle Teilnehmer durchgezählt im Zug saßen.
Görlitz, diese wundervolle alte Stadt ganz im Süden unserer Landeskirche, war Ziel unserer diesjährigen Konfirmandenfreizeit. 27 Jugendliche, fünf TeamerInnen (ehrenamtliche jugendliche Betreuer) und vier Kollegen der Südregion nahmen sich vier Tage Zeit, um miteinander darüber nachzudenken, was unsere Kirchengemeinden als Gemeinschaft ausmacht und verbindet.

Nach dem Bezug der Zimmer in der herrlichen mittelalterlichen Pilgerherberge mitten in der Altstadt konnte die inhaltliche Arbeit beginnen. Zum Kennenlernen stellten die Jugendlichen ihre Heimatgemeinden vor. Sie erzählten von ihren Kirchen, berichteten vom Gemeindeleben im Dorf.
Am Freitag erarbeiteten wir in Gruppen einige biblische Bilder für Gemeinschaft/Gemeinde, z.B. die Gemeinde als „Leib mit vielen Glieder“, als „wanderndes Gottesvolk“, als „Tischgemeinschaft“, als „Glaubenszeugen“, ...
Anschließend wurden die Jugendlichen in Gruppen in die Stadt geschickt, um mit den Görlitzer Passanten darüber ins Gespräch zu kommen, wie Sie Gemeinschaft in der Kirche erleben und verstehen. Die Interviews waren eine echte Herausforderung für die Jugendlichen - und für die Passanten! Am Nachmittag besuchten wir das „Heilige Grab“, eine Pilgerstätte, die Stationen der Passionsgeschichte bis hin zum offenen Felsengrab darstellt. Gegen Abend gab es dann eine Herausforderung ganz anderer Art. Gemeinsam auf winzigen Brettern stehend musste eine Strecke im Haus zurückgelegt werden. Ohne Teamgeist und Köpfchen war das nicht zu machen. Was das ein Spaß!

Samstag war Kreativität gefragt. Nach einer Impulsphase, in der die vielen Informationen und Eindrücke der ersten beiden Tage sacken konnten, bekamen die Jugendlichen den Auftrag zu gestalten, wie sie sich die Gemeinschaft in der Gemeinde wünschen, welche Bilder sie dazu in ihren Herzen tragen. Es wurde gezeichnet, geklebt, geflochten, ein Filmclip gedreht. Besonders beeindruckend waren die Linoldrucke. Zwischendrin blieb Freiraum, um bei Sonnenschein die Stadt zu durchwandern oder zum „Sonnenbaden“ auf der Terrasse bei natürlich laut aufgedrehter Musik. Am Sonntag wurden die Ergebnisse dieses Tages im Gottesdienst wie in einer Vernissage vorgestellt. Lieder, Bibeltexte, Gebete wurden passend dazu ausgewählt oder geschrieben. Die „Einhakaktion“ unseres Jugendmitarbeiters Marko Geitz brachte einen weiteren erlebnispädagogischen Impuls hinein in diesen lebendigen Gottesdienst.
Einziger Wehrmutstropfen der Fahrt: unser „Ruthchen“ war krank und konnte uns in diesem Jahr nicht mit ihren Küchenkünsten verwöhnen. Schade! Hoffentlich klappt das im nächsten Jahr wieder.
Ein großes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an die super verlässlichen und engagierten Teamer! Ich freue mich schon auf die nächste Fahrt mit euch.

Anja Grätz, Pfarrerin in Neustadt (Dosse)

Vier Wochen nach der Fahrt.

Woran sich Neustädter Konfirmanden noch erinnern

Das haben wir unternommen:

Wir haben Spiele gespielt … sind unterwegs gewesen … waren beim Heiligen Grab … haben Passanten befragt … und waren shoppen.

Dieses Thema haben wir besprochen:

Gemeinschaft … Gemeinde- Gemeinschaft.

Das habe ich mir gemerkt:

Ganz viel! … Ich habe mich mit neuen Menschen angefreundet…
Gemeinschaft sieht jeder anders… Es gibt viele Bilder für Gemeinschaft, z.B. Gemeinschaft als Herde, helfende Gemeinde, Weintraube,…

Das war cool:

Die Spiele und die Ausflüge… Wahrheit und Pflicht zu spielen… Der „Konsum“… Mit Lisa und Marie auf einem Zimmer zu sein.

Das würde ich lieber vergessen:

Die Streitgespräche… Das Heilige Grab.

Musikalische Kinderfreizeit zu Beginn der Sommerferien

Die Posaunen von Jericho

Ein Kinder-Mini-Musical von
G. und D. Schmalenbach

Vier tolle Tage im Sommer

20.6.-23.6.2019
für Kinder im Grundschulalter
spielen –singen - Kulissen bauen- chillen- baden – im Pfarrhaus schlafen- musizieren- Morgenandacht – Abendlieder- Frieda ausführen – Frühstück machen -…

Wo?: Kirche und Pfarrhaus Köritz

Mit wem? Mit Kantorin Hayan Kim (Wusterhausen), Katechetin M. Spitzner und Pfarrerin A. Grätz (Neustadt - Dosse)

Aufführung im Gottesdienst am 23.6.2019 um 10.30 Uhr Kirche zu Köritz
Teilnehmerbeitrag: 20,- €

Anmeldungen bitte bis zum 15.Juni 2019 an das Gemeindebüro 16845 Neustadt (Dosse), Schulstr. 3.; 033970/13265.

Unsere Gottesdienste

** mit Abendmahl*

02.06. Exaudi	10 Uhr 30	Jubelkonfirmation Köritz
09.06. Pfingstsonntag	14 Uhr	Konfirmation Kreuzkirche
10.06. Pfingstmontag	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Nackel
16.06. Trinitatis		Gemeindeausflug mit Fernsehgottesdienst in Bad Wilsnack
23.06. 1.So n. Trinitatis	10 Uhr 30	Gottesdienst mit Kindersingspiel und Taufe
30.06. 2.So n. Trinitatis	10 Uhr 30	Lektor angefragt, sonst Region
07.07. 3. So n.Trinitatis	9 Uhr	Kampehl*
	10 Uhr 30	Köritz*
14.07. 4. So n. Trinitatis	9 Uhr	Segeletz
	10 Uhr 30	Kreuzkirche mit Taufe
21.07. 5. So n. Trinitatis	10 Uhr 30	Köritz
28.07. 6. So n. Trinitatis	9 Uhr	Kampehl
	10 Uhr 30	Kreuzkirche*
04.08. 7. So n. Trinitatis	9 Uhr	Läsikow
	10 Uhr 30	Köritz*
11.08. 8. So n. Trinitatis	10 Uhr	Familienpilgern, Start an der Köritzer Kirche

18.08. 9. So n. Trinitatis	9 Uhr	Kampehl*
	10 Uhr 30	Kreuzkirche*
	14 Uhr	Segeletz
25.08. 10. So n. Trinitatis		Heilbrunnfest, mit Gästen aus Tansania und Verabschiedung von Pfn. G. Reinshagen
01.09. 11. So n. Trinitatis	9 Uhr	Nackel
	10 Uhr 30	Kreuzkirche
08.09. 12. So n. Trinitatis	9 Uhr	Segeletz
	10 Uhr 30	Köritz
15.09. 13. So n. Trinitatis	9 Uhr	Kampehl*
	10 Uhr 30	Kreuzkirche*
	14 Uhr	Jubelkonfirmation, Lögow
22.09. 14. So n. Trinitatis	18 Uhr	Termin mit Gott, Abendgottesdienst mit M. Geitz, Köritz
29.09. 15. So n. Trinitatis	10 Uhr 30	Erntedank mit Kita Spiegelberg, Kreuzkirche
	14 Uhr	Erntedank mit Kita Köritz und Kaffeetrinken, Köritz
06.10. Erntedanktag	9 Uhr	Kampehl
	14 Uhr	Köritz mit Taufe

Die Kirche zu Nackel

Genaue Angaben von den Anfängen sind nicht bekannt. Man geht davon aus, dass im 13. Jhdt. Prämonstratenser Mönche im Zuge der Christianisierung des Ostens eine Wehrkapelle bauten. Sie soll noch Schießscharten und Böllerlöcher gehabt haben. Zur Zeit der Askanier entstand dann ein Feldsteinbau, der Ende des 14.Jhdt. im oberen Teil des vielkantigen Chores als Ziegelmauerwerk mit gotischen Fenstern gebaut war. Kirchenschiff und Turm waren und sind als Fachwerk aufgestellt.
Nach dem 30jährigen Krieg wurde die baufällige Kirche von 1685 – 1691 wieder hergerichtet.
So stehts geschrieben in dem 1924 aufgefundenen Schriftstück aus dem Turmknopf.
Patrone der Kirche waren die jeweiligen Herren des Schloßgutes. (von Lüderitz, von der Hagen)

1750 Loge und darunterliegende Gruft derer von Lüderitz erbaut
1818 Friedhof an den Rand des Dorfes verlegt
1830 Kanzel wird getrennt vom Altar aufgestellt
1881 Außenseiten werden verputzt und ein neugotischer Eingang gebaut
1955 Kirchturm ausgebessert
1958 Holz des Turms ausgewechselt, Innenraum renoviert

Seit 1975 hat Nackel keine eigene Pfarrstelle mehr. Von 1540 bis 1935 existiert eine vollständige Pfarrliste. Von 1935 – 1950 wurde die Kirche von Segeletz, von 1950 – 1965 von Rohrlack und seitdem wieder von Segeletz verwaltet.

Die Glocken
Zwei mittelalterliche Glocken zählen zu den ältesten in NW Brandenburg, die kleinere ist von ca. 1350. Sie sind mit Heiligen und Pilgerzeichen verschiedener Wallfahrtsorte geschmückt. Z.B. konnte das Kamel mit dem Wunderkreuz auf dem Rücken Neumünster zugeordnet werden. (Näheres s. Cornelia Oefelein)

Die Orgel
Auf einer Hufeisenempore befindet sich die stark reparaturbedürftige Orgel von1828. Der Prospekt (Außenansicht) ist im antikisierenden griechischen Stil gestaltet (s. Titelseite) Der Erbauer ist Turley aus Treuenbrietzen. Er war ursprünglich Bäcker und hat sich das Orgelbauen selbst beigebracht.

Jubiläumsfeier 700 Jahre Nackel (1319 – 2019)
Das Festprogramm zieht sich über eine ganze Woche vom 7. – 13. Juli. Es beginnt am Sonntag mit einem Gottesdienst und einer Ausstellung Nackeler Künstler in der Kirche, geht weiter mit Lesung, Theater, geschichtlichen Informationen und Tanz und endet am Samstag mit dem großen Umzug und Spektakel.

Eva Zischler, Läsikow

Nackeler Kirchengeschichten

Fred Granzow erzählt

Nach der Wende hat der aus Dabergotz stammende Herr Fedor Roloff aus Hameln das Schloss in Nackel zurück bekommen. Seine Mutter war eine Geborene von der Hagen. Ihre Schwester Else von der Hagen war die letzte Überlebende von der Hagen und darum war er der Erbe. Da wir wussten, dass Herr Roloff für die Kirche in Nackel etwas übrig hat, haben wir einen Bittbrief geschrieben, nach dem er sich gleich meldete und hat uns Hilfe angeboten. Ich bin dann brieflich und telefonisch in Verbindung geblieben. Er hat mich dann erst einmal gebeten, seiner Tantes Geburts- und Sterbeurkunden zu besorgen, die wir in Neuruppin auch bekommen haben. Auf Grund dessen hat er der Tante Else von der Hagen einen Gedenkstein auf dem Friedhof in Nackel gestellt. Das Grab wird auch von mir gepflegt. Herr Roloff hat sich dann die Kirche hier in Nackel angesehen und hat dann Schritt für Schritt das Geld fließen lassen. Nach jedem Bauabschnitt habe ich Herrn Roloff unterrichtet. Er war sehr erstaunt, wenn wieder ein Abschnitt abgeschlossen war. Er sagte: „Herr Granzow und alles ohne einen Architekten?“ So ist das Geld alles in den Bau investiert worden. Es waren 70 Tausend DM wofür ich mich immer wieder bedankt habe. Nach dem das Geld verbaut war, wurde eine Einweihung gefeiert, natürlich mit Herrn Fedor Roloff. Nach der Kirche wurde die Einweihungsfeier in der Gaststätte Hartmann gefeiert. Die Unkosten der Feier hat auch Herr Roloff übernommen.
Herr Roloff hat sein Leben ganz genau organisiert. Vier Wochen vor seinem Tod bekam ich einen Brief. Darin stand geschrieben: ich werde in vier Wochen sterben und sie werden doch zu meiner Beerdigung kommen. Nachdem ich den Brief gelesen hatte, habe ich sofort bei seiner Wirtschafterin angerufen. Sie sagte mir, sie kennen doch Herrn Roloff, der hat sein ganzes Leben geplant. Genau vier Wochen später starb er im Alter von 88 Jahren. Wir sind von Nackel mit vier Kirchenältesten zur Beerdigung nach Hameln gefahren und auch von Dabergotz drei Älteste und die Pastorin. Unsere Unterkunft im Gasthaus war auch schon bezahlt. Es war eine große Trauerfeier. Die Pastorin von Dabergotz hat für Dabergotz und Nackel auch eine Dankesrede gesprochen. Herr Roloff hatte sich lange im Voraus Muttererde von seinem Acker mitgenommen zum Nachwurf. Die Dabergotzer haben frische Nachwurferde gebracht. Den Pfarrer für seine Beerdigung hatte er schon 20 Jahre vor seinem Tod bestimmt, der aber nicht mehr vor Ort war, aber geholt wurde.

Fred Granzow

Festgottesdienst

700 Jahre Nackel am 7. Juli 2019 14 Uhr

Konzert auf der Hollenbachorgel
in der **Kreuzkirche** zu Neustadt (Dosse)
am **Freitag, 14. Juni 2019**, um 19.00 Uhr
mit dem Fahrradkantor
Martin Schulze, Frankfurt/Oder
Eintritt frei. Spende erbeten.

Auf „Schusters Rappen“ unterwegs

Während die große Radlerschar der Tour de Prignitz kräftig in die Pedale trat, sammelte sich eine kleine „Sonntagspilgergruppe“, um unsere schöne Umgebung zu Fuß zu erkunden. Um 9.00 Uhr trafen wir uns in der Kreuzkirche. Wir begannen mit einer Andacht. Ein Vers des Predigttextes (Apg 16,34b: Und er freute sich mit seinem ganzen Hause, dass er zum Glauben an Gott gekommen war.) führte zum Thema, das uns auf dem Weg begleiten sollte: Freude. Jeder Pilger bekam einen kleinen Beutel, Zettel und Stift mit auf den Weg. Darin sollte gesammelt werden, was uns auf dem Weg Freude bereitet hat. An der Bahn entlang ging es nach Plänitz. Unterwegs gab es kleine Gesprächsimpulse. Zum Beispiel überlegten wir, was Jesus wohl meinte, als er sagte: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder… Meinte er die Art und Weise, wie Kinder sich freuen? Wir kramten in unseren Erinnerungen. Was hat uns als Kind Freude bereitet? Die aktuellsten Antworten kamen von den beiden Kindern, die mit uns auf dem Weg waren. Wie schön, sie dabei zu haben! In der Plänitzer Kirche wurden wir schon erwartet. Was für ein schönes Gotteshaus! S. Weiss, Mitglied des Fördervereins, führte uns anschließend durch den Plänitzer Gutspark. Ein großes Dankeschön an ihn. Dass uns Menschen Freude am Gestalten und Bewahren gegeben ist, davon wird schon ganz am Anfang in der Bibel erzählt. Im Gutspark wurde diese Begabung greifbar - und natürlich die Freude, die damit verbunden ist. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an Peter Frehn, den Vorsitzenden des Fördervereins. Er hatte in einer Mappe viele Informationen zur Geschichte und auch zur zukünftigen Planung zur Verfügung gestellt. Reich beschenkt zogen wir weiter, vorbei an Kuhkoppeln und Schwänen, durch den Gutspark von Kampehl, über Stock und Stein nach Plänitz. Wir erzählten Witze, sangen Liebeslieder, hörten von den Freudentränen der alten Israeliten, die aus dem Exil zurückgekehrt waren, als der Grundstein zum neuen Tempelbau gelegt wurde. Die Sonne meinte es fast schon zu gut mit uns. Aber wir hielten durch - außer Bruno, der eine Zwangspause einforderte. Was für eine Freude als wir uns in der Bückwitzer Kirche angekommen, an eine weiß gedeckte Festtafel setzen durften. Vielen Dank an Frau Goldau und Ihre Helfer, die der Pilgergruppe einen so liebevollen Empfang in der gepflegten Kirche bereitet hat! Bei einem leckeren „Pilgermahl“ ließen wir die Freude nachklingen, die wir auf dem Weg gesammelt haben. Nach 14,9 km Fußweg tat die Pause unseren Füßen sehr gut! Für diesen Tag haben sie genug geleistet. Nächstes Jahr geht es wieder auf Pilgertour - dieses Mal allerdings eine etwas kürzere Strecke... Versprochen…

Anja Grätz, Pfarrerin

Pilgern verpasst? Keine Sorge. Wir laufen wieder.
Familienpilgern mit Ziege, Hund und Pferd. 10.8.-11.8.2019 Köritzer Kirche – Großderschau, mit Übernachtung in Großderschau. Gern können auch Teilstrecken mitgelaufen werden.
Samstag, 7.12.19 Mit Maria auf dem Weg. Ein kleiner **Pilgergang für Frauen im Advent**.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth **Psalm 84,2**

Dass das so ist und bleibt, dafür braucht es Menschen, die mitdenken und mittun – zum Beispiel indem sie auch mal einen Besen in die Hand nehmen oder beim Weihnachtsbaumschmücken helfen. Eine Stunde Hilfe tun niemandem weh, sind für die wenigen Engagierten aber eine große Entlastung. Wenn jeder ein wenig mit anpackt, ist die Arbeit schnell getan. Danke allen Helfern!

Impressionen vom Kirchputz vor Ostern

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit helfenden Händen verschiedene Ecken auf unserem **Köritzer Friedhof** in Ordnung halten.
Dazu treffen wir uns **mittwochs** um **8.30 Uhr** vor Ort.
Jeder ist willkommen, zum Harken, Jäten, Bäume gießen, usw…
Vielen Dank im voraus sagt
Ihre Kirchengemeinde.

Sie wollten schon immermal ins Fernsehen?

Dann kommen Sie doch mit!

Tagesfahrt zum Fernsehgottesdienst nach Bad-Wilsnack und Umgebung
Sonntag, 16.6.2019
Programmpunkte:
Besuch des Fernsehgottesdienstes in der „Wunderblutkirche“ (9.30 -10.15 live!) / Mittagessen / Rundgang durch das Storchendorf Rühstädt (große oder kleine Führung)/ Kaffeetrinken im Grünen

Abfahrtzeiten: 7.00 Uhr Segeletz; 7.45 Uhr Dreetz; 8.00 Uhr Kirche Köritz;
… Rückkehr gegen 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 30,- € vorab im Pfarrhaus.
Anmeldungen bitte bis zum 1. Juni 2019 im Gemeindebüro Neustadt (Dosse), Schulstr. 3, Tel.: 033970/13265

Besuch aus Tansania

Vom 10.-25. August 2019 erwartet der Kirchenkreis Prignitz Besuch aus seinem Partnerkirchenkreis Ilula in Tansania. Es kommen der neue Superintendent, Pastor Galadia Mkemwa, sowie ein Krankenhausseelsorger, eine Mitarbeiterin aus dem Bereich der Kinderpflege und eine „Evangelistin“ (vergleichbar unseren Prädikanten). Während der ersten Tage werden auch Pastor Ngogo, der ehemalige Schulleiter der von uns unterstützten Schule, und seine Frau dabei sein. Sie machen bei uns Zwischenstopp auf dem Weg nach Finnland. Die Gäste werden in Wusterhausen untergebracht sein.
Alle zwei Jahre gibt es einen Besuch, abwechselnd in Deutschland und in Tansania.
2017 hatte eine Delegation des Kirchenkreises die Partner in Tansania besucht.
Das vorläufige Programm führt unsere Gäste quer durch den Kirchenkreis und darüber hinaus:

Sonntag, 11.8.:	Gemeindefest in Wusterhausen und Tauffest an der Havel in Vehlgast.
Montag, 12.8.:	Wittstock, Laga und Kirchen
Dienstag, 13.8.:	Kyritz (Schule, Kita, Stephanuswerkstätten, Kirchengemeinde)
Mittwoch, 14.8.:	Berliner Missionswerk
Donnerstag, 15.8.:	Wusterhausen, Kutschfahrt
Freitag, 16.8.:	Zu Gast in Neustadt
Samstag, 17.8.:	Heiligengrabe, Begegnung mit Lektoren, Friedenshort
Sonntag, 18.8.:	Perleberg, 10.30 Uhr Tansaniagottesdienst, Predigt Pastor Mkemwa
Montag, 19.8.:	Wittenberg, Stätten der Reformation
Dienstag, 20.8.:	Perleberg, Krankenhausseelsorge
Mittwoch, 21.8.:	Studientag „Umgang mit Gesundheit und Krankheit“
Donnerstag, 22.8.:	Bad Wilsnack, Besuch der Kirchengemeinde
Freitag, 23.8.:	Berlin
Sonntag, 24.8.:	Heilbrunnfest, 13 Uhr Gottesdienst

Besonders zum Tansaniagottesdienst in Perleberg wird herzlich eingeladen, damit wir in großer Gemeinschaft des Kirchenkreises mit unseren Partner Gottesdienst feiern können!
Interessierte sind herzlich eingeladen, auch sonst dazuzustoßen und Begegnungsmöglichkeiten zu nutzen! In der Begegnung mit den Christinnen und Christen aus Tansania lernen wir nicht nur diese besser kennen, sondern auch uns selbst.
Kontakt über Dorit Geu, Neustadt (033970 13265),
Pfr. Henning Utpatel (033972 40288) oder Dorothea Bothe (033979 505588).

Der Besuch vor vier Jahren in Wittenberg.

Wasser zum Leben - die Taufe

Vier Abende in Vorbereitung auf die Taufe.
Für Neugierige und Interessierte.
19.00 Uhr im Wintergarten im Pfarrhaus Köritz, Schulstr. 3
Montag, Montag 15. Juli,
Donnerstag, 8.August

Hilfreiche Kontakt-Telefonnummern

Gemeindebüro der Kirchengemeinden Neustadt (Dosse), Kampehl und Köritz:
Pfarramtssekretärin Dorit Geu: Tel./Fax: 033970-13265/ 14130
Pfarrerin Anja Grätz, 033970-14129
Jugendmitarbeiter des Kirchenkreises Marko Geitz, Tel. 0178-2392176
Katechetin Marie Spitzner 033870-51542

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-111 01- 11/ -22
Kindernottelefon: 0800-111 03 33
Superintendentur Perleberg, Kirchplatz 6 03876-3068130
Notfallseelsorge Pfr. Stefan Baier: 033844-75186
0172-3052071

Frauenhaus Neuruppin und
Beratungsstelle: 03391-2303
Revierpolizei Neustadt
Bahnhofstraße 76: 033970-517751
Sprechzeiten Dienstag 14 – 18 Uhr, Donnerstag 9 – 12 Uhr
Jugendamt-Notruf: 0172-3290544
Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern
(Melanie Wittkopf): 033971-87057

Kleines Wörterbuch des Christentums:

Dreieinigkeit – Trinität

Jeden Gottesdienst beginnen wir mit den Worten: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Woher kommt das eigentlich? Und was bedeutet das?
Nach Matthäus 28,19 sollen Christen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen. Hier ist von Vater, Sohn und Heiligem Geist die Rede.
Die Diskussion um die Trinität begann im vierten Jahrhundert nach Christus. Sie ist sehr philosophisch geprägt. Die Sprache der Philosophie in der Antike, der sich die Theologen bedienten, war Griechisch. Die griechische Formel, auf die sich die Theologen einigten, um Gott zu beschreiben lautete „mia ousia – treis hypostaseis“ (ein Wesen – drei Hypostasen). Im Lateinischen griff man auf eine Formel des Theologen Tertullian zurück: „tres personae, una substantia“ (drei Personen, ein Wesen). Das Wort versucht, das scheinbar Unmögliche auszudrücken, nämlich dass Gott gleichzeitig drei und einer ist. Um das zu verstehen, hilft es, sich vor Augen zu führen, wie Menschen Gott in der Geschichte erfahren haben: als Schöpfer, der seine Welt und die Menschen liebt wie ein Vater seine Kinder. Als ein Gott, der in Jesus Christus, seinem Sohn, selbst Mensch geworden ist und das menschliche Leben geteilt hat. Und schließlich als Gott, der im Heiligen Geist bei den Menschen immer noch gegenwärtig und lebendig ist.

IMPRESSUM
„Die Einladung“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt (Dosse).
Herausgeber: **Gemeindekirchenrat Neustadt Dosse.**
Redaktion: Anja Grätz (Schriftleiterin), Axel Reich und Dorit Geu
„Die Einladung“ erscheint viermal pro Jahr
Redaktionsschluß Nr. 79 September, Oktober, November 2019 am 19. August 2019.
Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gross Oesingen.
Anschrift: Schulstraße 3, 16845 Neustadt (Dosse) Tel.: 033970 14130.

E-mail: gb-neustadt@kirchenkreis-prignitz.de; a.graetz@kirchenkreis-prignitz.de

Evangelischer Kirchenkreis Prignitz-Havelland-Ruppin ;
Bank für Kirche und Diakonie;
Kontonummer 1559 7490 16; BLZ 350 601 90, BIC GENODED1DKD,
IBAN DE 77 3506 0190 1559 7490 16; Verwendungszweck:
Bitte unbedingt angeben: Kirchengemeinde Neustadt (Dosse) + Verwendungszweck

ER weidet mich auf grüner Aue…

Familienpilgern

10.8.-11.8.2019
Neustadt (Dosse)- Großderschau

MIT ZIEGE, PFERD, HUND
UND CO
ANMELDUNGEN BIS ZUM 5.8.2019
IM GEMEINDEBüRO, SCHULSTR. 3,
16845 NEUSTADT (DOSSE),
TEL.: 033970 14129